

1924 - 2014

90 Jahre BMK Aschau



## Impressum:

Herausgeber: Bundesmusikkapelle Aschau im Zillertal

Design und Texte: Andreas und Martin Waldner

Fotos: Archiv der Bundesmusikkapelle Aschau im Zillertal, Bernhard Ungerank

Druck: West Design, Gewerbestraße 5, Aschau im Zillertal

# Inhaltsverzeichnis

## Grußworte:

- Landeskapellmeister des BV Tirol Hermann Pallhuber 4
- Bürgermeister Andreas Egger 5
- Landeshauptmann Stv. Josef Geisler 6

Totengedenken 7

1924 bis 2014 8

- Gründung 8
- Die Jahre nach dem Krieg 9
- 1978 bis 1995 10
- Bis heute 11

Fotogalerie 12-15

Gruppenfoto 16-17

CD „Zillertal Suite“ 18

Maiblasen 19

Sponsoren 20-31

Programm Bezirksmusikfest Rückseite

# Grußworte Hermann Pallhuber

Liebe Musikantinnen und Musikanten!

Liebe Musikfreunde!

Das Bezirksmusikfest des Blasmusikverbandes Zillertal und das 90-jährige Bestandsjubiläum der Bundesmusikkapelle Aschau geben uns wieder einmal die Gelegenheit, in einem großartigen Fest unsere Tiroler Blasmusik zu feiern.

Die Proben, Konzerte und Ausrückungen zu den verschiedensten Anlässen bedeuten für uns alle einerseits Freude und andererseits auch Aufwand für uns und unser kulturelles Leben in Tirol. Der Lohn dieses Aufwandes und der Ertrag für dieses Bemühen um die Musik in unserem Land lassen sich meist nur schwer in konkreten Zahlen messen. Die Erfüllung liegt vor allem in menschlichen und gesellschaftlichen Bereichen. Für jeden von uns liegen die Beweggründe in seinem ganz persönlichen Umfeld – und dennoch klingt unsere Musik nur dann gut, wenn sie von uns allen gemeinsam getragen und erlebt wird. Jeder von uns Blasmusikern trägt zu seinem eigenen kulturellen Leben und dem kulturellen Leben unserer Heimat bei. Dieser Wert, denke ich, gibt uns Beheimatung, Identität und Orientierung. Schützen wir diesen Wert und geben wir ihn an unsere Jugendlichen weiter!

Mein Dank gilt allen 15 Musikkapellen des Blasmusikverbandes Zillertal und heuer besonders der Bundesmusikkapelle Aschau. Als Landeskapellmeister für Tirol wünsche ich allen Musikantinnen und Musikanten, allen Besucherinnen und Besuchern des Bezirksmusikfestes gesellige und schöne Tage!



Mag. Hermann Pallhuber

Landeskapellmeister des Blasmusikverbandes Tirol



## Grußworte Andreas Egger

Liebe Musikantinnen und Musikanten! Werte Festgäste!

Unsere Bundesmusikkapelle kann auf ihr 90-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass möchte ich persönlich und im Namen der Gemeinde Aschau die besten Glückwünsche übermitteln.

Wenn ein Verein auf 90 Jahre zurück schauen darf, zeugt das von einer großen Anpassungsfähigkeit an den Wandel der Zeit, in der Tradition immer noch ihren Platz hat.

Wir alle hier in unserem Ort schätzen die Qualität und gute Arbeit unserer „Dorfmusig“ und sind stolz, dass sie ein äußerst erfolgreicher Garant für den Zusammenhalt und das Miteinander im Ort ist.

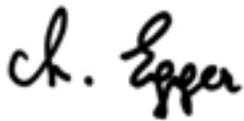
Gerade in der heutigen Zeit, die immer mehr von neuen Medien beeinflusst wird, ist der Erhalt unseres traditionellen und kulturellen Gutes wichtiger als je zuvor.

Die hervorragende Jugendarbeit und die Aktivitäten in der Dorfgemeinschaft sind ein fester Bestandteil unseres kulturellen Lebens und unverzichtbar, begleitet dieser doch die Menschen durch das Jahr und durch das Leben.

Für diese über all die Jahrzehnte hinweg erbrachten Leistungen sei allen gedankt, die dafür ihr Können und ein hohes Maß an Freizeit in stets uneigennütziger Weise eingebracht haben.

Das anstehende Bezirksmusik-Fest wird unsere gesamte Dorfgemeinschaft wieder fordern, aber zugleich auch den Zusammenhalt und die Kameradschaft stärken.

Ich darf schon heute allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz zum Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten danken und wünsche unserer Musikkapelle schöne Festtage und für die Zukunft weiterhin viel Freude an der Musik.



Andreas Egger  
Bürgermeister



## Grußworte Josef Geisler

Ich gratuliere der Bundesmusikkapelle Aschau herzlichst zu ihrem 90-jährigen Bestehen. Seit Gründungsbeginn hat die BMK Aschau eine bewegte Geschichte hinter sich.

So musste die Kapelle im Jahre 1940 eine kriegsbedingte Auflösung hinnehmen. Doch schon bald nach Ende des zweiten Weltkriegs begann der Wiederaufbau des Klangkörpers, sodass bereits im Jahr 1946 das musikalische Leben wieder Einzug in die Gemeinde Aschau hielt.



Besondere Höhepunkte im Wirken der Kapelle waren das Jahr 1951 mit dem Bezirksmusikfest in Aschau, dem Bau des Musikpavillons zum 25-Jahr-Jubiläum und die erste Auslandsfahrt nach Berchtesgaden sowie das Jahr 1984 mit der Aufnahme des ersten Tonträgers.

Auch im sozialen Leben der Gemeinde Aschau ist die Musikkapelle fest verankert und nicht mehr wegzudenken. Gemeinsame Aktivitäten fördern dabei den Zusammenhalt und die Kameradschaft im Ensemble ebenso wie gemeinnützige Aktivitäten zum Wohle der Dorfgemeinschaft.

Ich wünsche der Bundesmusikkapelle Aschau ein gelungenes Jubiläumsfest und allen Mitgliedern, Angehörigen, Freunden und Gönnern viel Freude im Miteinander sowie auch weiterhin viel Mut und Engagement zum Wohle der Bevölkerung und der Gäste. Dafür sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott!“

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Josef Geisler". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Josef Geisler

Landeshauptmann-Stellvertreter

A silhouette of a cross stands on a rocky hill against a blue sky with scattered white clouds. The cross is made of dark, solid material. The sky is a gradient of blue, and the clouds are soft and wispy. The foreground is dark, showing the silhouette of the rocky terrain.

*An dieser Stelle gedenken  
wir unserer verstorbenen  
Mitglieder. Wir werden  
ihnen immer ein ehrendes  
Andenken bewahren.*

## 1924 Gründung

Es ist vor allem der Initiative der drei Brüder Johann, Josef und Hermann Gruber sowie Alois Steinlechner zu verdanken, dass der ungeliebte Zustand - im Heimatort Aschau keine eigene Musikkapelle zu haben - 1924 ein Ende hatte. Nach zähen Verhandlungen mit der Gemeindevertretung finanzierte diese letztlich gemeinsam mit Spenden aus der damals schon wohlwollenden Bevölkerung den Ankauf des notwendigen Instrumentariums. Der erste Kapellmeister des neuen Klangkörpers war Franz Angerer aus Stumm. Ihm zur Seite stand der tatkräftige Obmann Josef Eberharter. Am 25. Juli 1925 konnte schließlich das Gründungsfest gefeiert werden.

Bis zur kriegsbedingten Auflösung 1940 leiteten Hans Angerer und Johann Fleidl die Kapelle musikalisch sowie Franz Strobl organisatorisch. In der Chronik wird erwähnt, dass ein Parteifunktionär der NSDAP die Herausgabe der Vereinskasse forderte, was die Musikanten geschickt umgingen indem sie rechtzeitig das gesamte Geld für „kameradschaftliche Zwecke“ ausgaben.



Gründungsfoto 1924



Musikkapelle Aschau 1950

Nach dem Krieg, aus dem der frühere Obmann Franz Strobl nicht lebend zurückkehrte, wurde der Musikbetrieb unter Kapellmeister Hans Angerer und Obmann Franz Keiler wieder aufgenommen, ehe 1949 die Ära unter der musikalischen Leitung von Michael Thaler begann. Der später sogar zum Ehrenkapellmeister ernannte Thaler übte die Ämter des Lehrers, Chorleiters und Kapellmeisters in Personalunion aus und sorgte für eine kontinuierlich Steigerung des musikalischen Niveaus. Außerdem studierte er mit seiner Kapelle erstmals auch andere

Stücke neben der bewährten Marschliteratur ein. Sein kongenialer Partner als Obmann war damals Engelbert Waldner, der später ebenfalls zum Ehrenfunktionär ernannt wurde. In ihre rund 27-jährige Wirkungszeit fielen unter anderem die erste Konzertfahrt ins Ausland (1951 nach Berchtesgaden), die Veranstaltung des Bezirksmusikfestes (ebenfalls 1951) sowie die Umstellung auf die sog. Normalstimmung (1967), die den Austausch des gesamten Instrumentariums erforderte. Viele Musikanten, die schon damals Mitglied waren, denken heute noch sehr gerne und mit großem Respekt an die Zeit unter Kapellmeister Michael Thaler zurück.



Platzkonzert 1959

## 1978 bis 1995

1978 übernahm Franz Höllwarth aus Bruck den Taktstock und Ludwig Rahm wurde Obmann. Auch unter dem neuen Kapellmeister konzertierte die BMK Aschau im Ausland, beispielsweise in Adelkofen (Deutschland) oder in Rodt (Belgien). Am Ende der Schaffenszeit von Franz Höllwarth wagte sich die Kapelle erstmals ins Tonstudio und nahm den „Marschall Foch-Marsch“ auf, ehe 1983 die intensive Zusammenarbeit mit Helmut Brugger als Kapellmeister startete. Eine fortwährende Erweiterung des Repertoires verbunden mit der Förderung des musikalischen Niveaus, zählen zu den Markenzeichen des als besonderen Motivators geltenden Helmut Brugger. Gemeinsam wurde 1984 eine Langspielplatte aufgenommen sowie 1993 eine CD produziert. Aber auch infrastrukturell wurde mit dem Bau eines neuen Probelokals 1988 ein wichtiger Grundstein für die Zukunft des Vereins gelegt. Nach kurzen Gastspielen von Rupert Angerer als musikalischer Leiter und Johann Eberharter als Vereinsvorstand, kehrte Helmut Brugger 1992 noch einmal ans Dirigentenpult zurück. Obmann wurde Peter Reiter, der bis heute dieses Amt mit großer Leidenschaft und organisatorischem Können ausübt.



Empfang von Leonhard Stock 1981



eine weitere Tradition der Kapelle - die Verpflegung beim Silvesterzug

## Bis heute

Ab 1995 dirigierte der erfahrene Johann Gänsluckner aus Ried die Aschauer Kapelle in dessen Amtszeit das erste Frühjahrskonzert im neuen Pavillon, das zugleich das bisher letzte unter freiem Himmel war, fiel. Bei zahlreichen Platzkonzerten und Auslandsfahrten, unter anderem nach Barrien (Nähe Bremen), Bischberg (Nähe Bamberg) oder Myslakovice (Polen), wurde die breit gefächerte Literatur zum Besten gegeben. Im Herbst 2008 übergab Johann Gänsluckner nach 14 erfolgreichen Jahren den Taktstock an den damals 22-jährigen Andreas Waldner, einem Trompeter aus den Reihen der Musikkapelle. Beim Frühjahrskonzert 2009 wurden in Zusammenarbeit mit dem Zillertaler Lehrerchor und dem Schulchor des RG Schwaz Werke aus Carl Orffs „Carmina Burana“ und Giuseppe Verdis „Gefangenenchor“ aufgeführt. Zwei erfolgreiche Teilnahmen an Wertungsspielen, Auftritte im Olympiastadion Berlin oder beim Christkindlmarkt in München sowie eine CD Produktion im Herbst 2013 zählen zu den Höhepunkten der jüngeren Vergangenheit.



Wertungsspiel in Schwaz 2012

1924

## Fotogalerie



Bezirksmusikfest in Aschau 1951



Platzkonzert

2014



Frühjahrskonzert



Maiblasenformation am Dorfplatz



unser preisgekröntes Volleyballteam



Bläsergruppe am Wimbachkopf



vor dem Olympiastadion in Berlin



unser 2011 gegründetes Jugendorchester



Musigkränzchen



QR Code zu weiteren Bildern auf  
[bmk-aschau.at](http://bmk-aschau.at)



die Kinder der Volksschule Aschau zu Gast bei der Musikkapelle

## Die BMK Aschau 2014

### 1. Reihe v. l.:

Sarah Hotter  
Margit Ram  
Maria Schweiberer  
Stefanie Hollaus  
Christina Eberharter  
Peter Reiter  
Franz Kröll  
Andreas Waldner  
Nina Schleifer  
Stephanie Frühmann  
Lisa Höllwarth  
Stefanie Schweinberger  
Lisa Waldner  
Stefanie Garber

### 2. Reihe v. l.:

Josef Waldner  
Walter Eberharter  
Elena Heim  
Raimund Staller  
Johanna Klocker  
Martin Thanner  
Dominik Rahm  
Julia Angerer  
Sophie Schiestl  
Silvia Hinterberger  
Lisa Keiler  
Jakob Ebster



# Musikkapelle im Zillertal



### 3. Reihe v. l.:

Josef Eberharter  
Franz-Josef Fiegl  
Lukas Fiegl  
Hermann Fiegl  
Anton Hutter  
Florian Rat  
Leonhard Geisler  
Franz Schiestl  
Josef Kogler  
Gerhard Keiler

### 4. Reihe v. l.:

Michael Ebster  
Christian Obetzhofer  
Martin Waldner  
Manfred Ram  
Martin Waldner  
Thomas Waldner  
Elias Eder-Haslehner  
Manfred Puff  
Jakob Geisler

### Nicht auf dem Foto:

Lukas Eberharter  
Peter Fieg  
Magdalena Gruber  
Sophia Keiler  
Theresa Waldner

## CD Produktion „Zillertal Suite“

Der Wunsch, Musik für einen Moment nicht als Zeitkunst zu betrachten, sondern auf einem Tonträger zu verewigen, reifte in den Mitgliedern der Kapelle seit mehreren Jahren. Die Vorbereitungen dazu wurden schließlich mit großer Sorgfalt und persönlichem Einsatz vollbracht und so können wir mit umso mehr Stolz das Ergebnis genießen.

Das Bemühen, sich dem breiten Spektrum der Blasmusikliteratur möglichst offen und vielseitig zu widmen, spiegelt sich in der Auswahl der Werke dieser Produktion wider. Einen besonderen Stellenwert nehmen dabei die Ersteinspielungen von fünf Kompositionen ein, die zum einen der Feder von Kapellmeister Andreas Waldner (Blasorchester) und zum anderen jener von Manfred Ram (Tanzmusik) entstammen.



QR Code zum Vorstellungsvideo  
der CD auf youtube.com

## Maiblasen

Michael Thaler, der von 1949 bis 1977 in Aschau als Kapellmeister tätig war, führte das inzwischen schon zu einem fixen Bestandteil der Aschauer Dorfkultur gewordene Maiblasen ein. Damals war Aschau noch ein kleines Dorf. Das Maiblasen begann beim Furter Hof und endete traditionell beim Angerer Bauern, der den Musikanten eine zünftige Jause spendierte. Nach dem anstrengenden Tag genossen die Musikanten die gemütliche Atmosphäre im Obstgarten - die Äste der Bäume dienten dabei als Instrumentengarderobe.

Im Laufe der Zeit wuchs die Gemeinde stetig an, sodass das Maiblasen in den Weilern südlich und nördlich des Aschauer Baches im 2 Jahresrhythmus durchgeführt wurde.

Seit dem Jahr 1996 werden die beiden Berge (Distelberg bzw. Tiefenbach und Emberg) ins Maiblasen miteinbezogen.

Um die weiter steigende Anzahl der Häuser beim Maiblasen bewältigen zu können, wurde das sogenannte „Platzblasen“ eingeführt, bei dem nicht mehr vor jedem Haus, sondern auf bestimmten Plätzen für die Bewohner und Bewohnerinnen aufgespielt wird.

Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass das Maiblasen noch nie ausfallen musste - allen Wetterextremen wie Schneefall, Regen oder tropischer Hitze zum Trotz.



das erste Maiblasen am Berg - 1996



Maiblasen am Berg - 2014

gut behütet seit 1851



**zillertaler**  
VERSICHERUNG

Erste  
Ferienregion

im ***Zillertal***

FÜGEN - KALTENBACH



**Raiffeisenbank  
Zell am Ziller**



Bankstelle Aschau

**Wenn's um Kultur geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

Ein gutes Zusammenspiel lebt von der Harmonie. Raiffeisen übernimmt mit seinem Engagement Verantwortung für das kulturelle Erbe und fördert dadurch auch die musikalische Entwicklung unserer Jugend. Als Partner der Volksmusik sichern wir eine große Vielfalt an Kultur in unserem Land. [www.rbz.at](http://www.rbz.at)



Von Generation  
zu Generation!



**Handwerk mit Tradition**

**Innenausbau · Massivholzmöbel**

Leonhard Geisler · 6274 Aschau i. Z. · Dorfstraße 33

T 05282 4107 · F DW 4 · M 0664 2714841 · @ tischlerei@geisler-aschau.at

**TISCHLEREI**   
*Leonhard Geisler & Sohn*



**Metzgerei Walter Gasser**

Dorfstraße 50 | 6274 Aschau im Zillertal | Tel.: 05282 2906

fleischhauerei.gasser@aon.at

**ING | B INGENIEURBÜRO BRUGGER**

BERATUNG, PLANUNG, BERECHNUNG & ÜBERWACHUNG  
in allen Bereichen der Elektrotechnik.

MANCHE HABEN KEINEN PLAN,  
WENN ES UM ELEKTROTECHNIK GEHT,  
ANDERE HABEN **ING | B.**

Standort Innsbruck Höttinger Au 6, A-6020 Innsbruck

Standort Aschau im Zillertal Fichtenweg 25, A-6274 Aschau im Zillertal

mobil +43(0)699/1080 16 12 | fon & fax +43(0)512/323 113 | office@ing-b.at | www.ing-b.at



**Berge voller Köstlichkeiten**

Dein Nahversorger  
in **ASCHAU**

**BRAUNEGGER**  
Lebensmittel und Kaffee

6272 Kaltenbach | Zillertal

Tel 05283 2231 | Fax DW 70

office@braunegger.eu | www.braunegger.eu

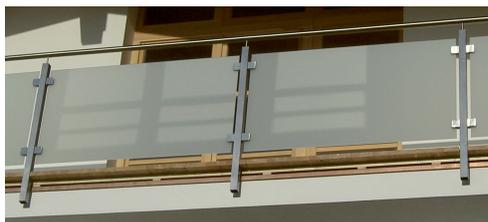
# Gallzeiner

**Edelstahlverarbeitung  
Geländer- und Stahlbau  
Apparate- und Behälterbau  
Lüftungsanlagen**

6222 Gallzein

Telefon 05244/64675 oder 05244/64551

Mail [info@gallzeiner.at](mailto:info@gallzeiner.at)



# Landmaschinen

# Eberharter

GmbH.

**Ihr starker Partner**  
in Sachen Landtechnik und Stahl

6274 Aschau • Gewerbestraße 7  
Telefon 05282 / 3131 • Fax /3139  
[www.landmaschinen-eberharter.at](http://www.landmaschinen-eberharter.at)  
email: [Info@landmaschinen-eberharter.at](mailto:Info@landmaschinen-eberharter.at)